

Montag, 01. Oktober 2012 08:37 Uhr

URL: <http://www.allgemeine-zeitung.de/region/alzey/vg-alzey-land/flomborn/12460202.htm>

Allgemeine Zeitung

FLOMBORN

Monster mit großem Herz

28.09.2012 - FLOMBORN

Von Karin Kinast

THEATER Compagnie Marram führt in Flomborn „Kruschel und das Rätsel der Zeitung von Gestern“ auf

Mit dreimal fröhlichem Kindertheater gingen die „Theatertage Alzeyer Land“ in die zweite Runde. Start war das gut besuchte „Theater Traumland“ mit dem Märchen „Rapunzel“ in der Gau-Odernheimer Petersberghalle. Dem folgten zwei Aufführungen von „Kruschel und das Rätsel der Zeitung von Gestern“ der „Compagnie Marram“ in der Grundschule Flomborn und im Bürgerhaus in Erbes-Büdesheim.

Traurige Geschichte

Rund 50 Kinder saßen gespannt auf den Stühlen im Musiksaal der Grundschule und musterten neugierig Kulisse und Requisiten. Ein blauer Kiosk mit Zeitungen lenkte die Aufmerksamkeit auf die „Zeitung von Heute“ und „Zeitung von Gestern“. „Die sieht aber lustig aus, die hat ja ein Gesicht!“, fällt den Kindern sofort auf. Puppenspieler Dietmar Bertram ist ganz in Schwarz gekleidet. Das Licht geht aus, das Licht geht an, und da ist Kruschel, das grüne Zeitungsmonster, das vom Puppenspieler als Handpuppe zum Leben erweckt wird. „Autsch!“, ruft die „Zeitung von Gestern“, als Kruschel in ihr blättert. Zuerst wird die Zeitung richtig böse, doch dann erzählt sie ihre traurige Geschichte. „Ich fühl mich so bedrückt! Gestern war ich von heute, und heute bin ich von gestern!“ Am meisten leidet sie, weil sie nicht weiß, woher sie kommt. „Wer hat mich gemacht? Wer sind meine Eltern?“ Hier mischt sich der Kioskbetreiber ein: „Na, vom Verlag!“ Der forsche Kruschel will es genau wissen. Er macht sich auf den Weg zu Eva Emsig, der Chefredakteurin. Hinter einer Puppenbühne taucht Bertram auf, mit schwarzer Perücke und rosa Brille. Zum sensationellen weißen Kaninchen, das alle Fußballergebnisse vorhersagen kann, rast Reporter Hurtig und erklärt, was eine „Zeitungssente“ ist. Kruschel darf mit ins Stadion mit Mini-Tribüne, Mini-Stabfiguren und winzigem Fußball. Geschickt schlüpft Bertram mit Hilfe von Perücken und Accessoires in die Rollen des Fotografen Klick und des Buchdruckers Gründlich. Eine alte Druckmaschine aus Pappe mit Transportwalzen aus Küchenrolle druckt Bilder vom Weihnachtsmann. Als Herr Gründlich erzählt, dass er eine alte Zeitung aufgehoben hat, weil sie für ihn besonders wichtig ist, klingelt es bei Kruschel. Er schenkt die „Zeitung von Gestern“ mit dem Titelbild von vier süßen Babies der glücklichen Mutter, die ihr einen Ehrenplatz im goldenen Bilderahmen zuweist. „Zeitungs-Ente, nein, Zeitungs-Ende gut!“



Dietmar Bertram gehört zum festen Stamm des Kinder- und Jugendtheaterensembles des Mainzer Unterhauses. Foto: photoagenten/Axel Schmitz

Kinder löchern Puppenspieler

„Und wer macht nun die Zeitung?“ „Alle zusammen!“ „Alle zusammen!“, tönt es einstimmig. Die Kinder wollen mit Kruschel fotografiert werden und löchern den Puppenspieler mit Fragen. Der vierjährige Cornelius fragt Kruschel: „Und warum bist du lila und grün?“ „Vielleicht, weil mein Papa ein Drache war und meine Mama ein Nilpferd!“, ist die originelle Antwort von Dietmar Bertram, der zum festen Stamm des Kinder- und Jugendtheaterensembles des Mainzer Unterhauses gehört und seit zwölf Jahren als Clown-Doktor arbeitet. „Kruschel“ ist sein zweites Stück für Kinder unter der Regie von Michael Kloss.

© Verlagsgruppe Rhein-Main 2012

Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Verlagsgruppe Rhein-Main